

Gleichnisse

Im NT wird erzählt, dass Jesus seinen Zuhörern immer wieder Geschichten vom Reich Gottes erzählt hat. Damit meinte er nicht irgendeine ferne Zukunft, sondern Jesus war überzeugt, dass Gott schon jetzt den Menschen nahe ist und ihnen im Alltag begegnet. So wie ein Hirte, der nicht aufhört, nach seinem Schaf zu suchen, das sich verlaufen hat.

Wie ein großzügiger Gastgeber, der Arme und Ausgestoßene zu einem Fest einlädt.

Wie ein Weinbergbesitzer, der allen Arbeitern gibt, was sie zum Leben brauchen. „Gott macht alles gut, ihr dürft ihm vertrauen“. Das ist die Botschaft von Jesus. Deswegen mutet Jesus den Menschen auch zu, jetzt schon so zu leben, als ob Gott regiert. Wir sollen auf Rache verzichten, freiwillig teilen, bei der guten Tat nicht auf den Lohn schielen und uns nicht vor der Zukunft fürchten.



Aufgabe B:

- 1) Lies nun in der Bibel weiter: *Matthäus 20,9-15*
- 2) Hältst du die biblische Lösung für gerecht?

Aufgabe A:

- 1) Lies den unterstehenden Text
- 2) Rechne aus, was die einzelnen Arbeiter an Lohn bekommen
- 3) Denkt euch zu viert aus, wie die Geschichte weiter gehen könnte, probt es ein und spielt es und vor.

Matthäus 20,1-8

1 Denn das Himmelreich gleicht einem Hausherrn, der früh am Morgen ausging, um Arbeiter für seinen Weinberg einzustellen.

2 Und als er mit den Arbeitern einig wurde über einen Silber Groschen als Tagelohn, sandte er sie in seinen Weinberg.

3 Und er ging aus um die dritte Stunde und sah andere müßig auf dem Markt stehen

4 und sprach zu ihnen: Geht ihr auch hin in den Weinberg; ich will euch geben, was recht ist.

5 Und sie gingen hin. Abermals ging er aus um die sechste und um die neunte Stunde und tat dasselbe.

6 Um die elfte Stunde aber ging er aus und fand andere und sprach zu ihnen: Was steht ihr den ganzen Tag müßig da?

7 Sie sprachen zu ihm: Es hat uns niemand eingestellt. Er sprach zu ihnen: Geht ihr auch hin in den Weinberg.

8 Als es nun Abend wurde, sprach der Herr des Weinbergs zu seinem Verwalter: Ruf die Arbeiter und gib ihnen den Lohn und fang an bei den letzten bis zu den ersten.

